

A 8 – K 523/1984 -57

Grazer Stadtwerke AG;
Richtlinien für die 44. ordentliche
Hauptversammlung gem. § 87 Abs. 2 des
Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Graz, am 8.7.2004

Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschafts-
ausschuss:

Berichterstatter:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

In der 44. ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG, welche für den 13.7.2004 anberaumt ist, wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2003 mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 sowie Vorlage des Konzernabschlusses zum 31.12.2003 mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2003
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004
5. Entschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 91/2002, ist den Vertretern der Stadt Graz in der Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG., StR.Mag.Dr.Wolfgang Riedler und StR.Mag.Dr.Christian Buchmann, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 wurde von der SOT Süd-Ost Treuhand Holding Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, vorgenommen.

Im folgenden wird der Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2003 auszugsweise wiedergegeben:

I. Bilanz zum 31.12.2003:

31. Dezember 2003

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. Dezember 2003

A K T I V A	Stand 31.12.2003		Stand 31.12.2002		P A S S I V A	Stand 31.12.2003		Stand 31.12.2002	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR		EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					1. Grundkapital	14.534.566,83		14.535	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.616.647,62		6.271		II. Kapitalrücklagen				
2. geleistete Anzahlungen	111.377,33		32		1. gezeichnete	2.190.188,40		2.190	
	5.728.024,95		6.303		2. nicht gebundene	270.955.576,95		268.403	
						273.145.765,36		269.603	
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	75.390.492,80		75.172		1. gesetzliche Rücklage	141.469,84		141	
2. technische Anlagen und Maschinen	147.255.690,00		143.167		2. andere (freie) Rücklagen	24.699.288,89		39.824	
3. bewegliche Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.532.109,16		8.860			24.840.798,73		39.965	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.157.946,09		9.251		IV. Bilanzgewinn	215.647,84		214	
	241.335.996,04		233.450		davon Gewinnvortrag EUR 213.844,84 (2002 TEUR 212)	312.706.773,76		350.317	
III. Finanzanlagen					B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.995.971,01		105.416		1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.103.239,07		1.016	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	690.797,41		1.044		2. sonstige unversteuerte Rücklagen	3.170.152,42		4.837	
3. Beteiligungen	73.122,59		238			4.273.391,49		5.853	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	327.408.189,46		318.754		C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
	410.188.079,47		425.482		D. BAUKOSTENZUSCHÜSSE				
	657.222.102,46		665.235		E. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Rückstellungen für Abreibungen	11.659.092,00		11.468	
I. Vorräte					2. Rückstellungen für Pensionen	67.434.198,00		65.769	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.844.694,51		3.845		3. Rückstellungen für Kostenersatz	49.270.298,00		46.219	
2. geleistete Anzahlungen	204.963,23		410		4. Steuerrückstellungen	2.822.676,00		2.636	
	4.049.657,74		4.255		5. sonstige Rückstellungen	7.453.634,62		6.931	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						138.878.886,62		110.723	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.932.402,69		6.419		F. VERBINDLICHKEITEN				
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	17.570.713,49		17.485		1. Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung				
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.666,21		16		2. von Nichtkreditinstituten	455.975,35		516	
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.829.504,90		17.497		3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.862.167,87		182.543	
	40.398.387,19		41.417		4. Verbindlichkeiten aus Bestellungen	1.650.112,91		1.536	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.182.283,17		13.613		5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.718.926,27		10.895	
	47.600.328,10		59.253		6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.343.960,32		1.615	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					7. sonstige Verbindlichkeiten	3.850,00		0	
1. Aktive latente Steuern	1.337.450,00		1.231		davon aus Steuern EUR 1.577.716,34 (2002 TEUR 4.272)	5.778.393,55		28.703	
2. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	95.899,21		122		davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.814.353,79 (2002 TEUR 1.452)	194.012.506,27		205.508	
	1.433.349,21		1.353		G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	706.255.779,77		725.873		4.669.996,33		4.991		
						706.255.779,77		725.873	
					Haftungsverhältnisse				
					Fehlbetrag gemäß Art. X Abs. 3 RLG	36.024.462,81		36.176	
						41.605.955,30		40.929	

II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003:

Grazer Stadwerke Aktiengesellschaft, Graz

31. Dezember 2003

Anlage 2

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003**

	2003		2002	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		79.487.120,25		143.473
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		0,00		343
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.196.911,58		3.217
4. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	468.106,33		1.140	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	198.948,53		117	
c) übrige	22.732.979,71	23.400.034,57	15.810	17.067
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	9.106.810,34		45.900	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.031.825,10	-14.138.635,44	4.721	-50.621
6. Personalaufwand				
a) Löhne	26.117.935,01		29.162	
b) Gehälter	15.887.232,33		18.328	
c) Aufwendungen für Abfertigungen	558.725,07		970	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	5.233.168,01		10.224	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.442.148,73		13.071	
f) sonstige Sozialaufwendungen	298.531,06	-59.537.740,21	337	-72.092
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.215.062,42		20.442	
davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (2002 TEUR 457) abzüglich Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	-989.061,38	-13.226.001,04	-949	-19.493
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	1.069.871,30		1.416	
b) übrige	14.820.256,03	-15.890.127,33	19.971	-21.387
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)		2.291.562,38		507
10. Erträge aus Beteiligungen		4.224.111,25		3.174
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.856.695,42 (2002 TEUR 3.151)				
11. Erträge aus anderen Wertpapieren		9.158.872,19		2.685
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 14.047,98 (2002 TEUR 27)				
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		319.992,79		614
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 183.912,13 (2002 TEUR 207)				
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		3.480.648,96		0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				
a) Abschreibungen	24.233.803,36		4.789	
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	1.423.804,02		1.697	
c) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	17.232,92	-25.674.840,30	44	-6.530
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.984.236,26		-9.824
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 2.107,31 (2002 TEUR 2)				
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)		-17.475.451,37		-9.881
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-15.183.888,99		-9.374
18. außerordentliche Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis		-25.219.007,00		-256
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		-886
20. Jahresfehlbetrag		-40.402.895,99		-10.516
21. Auflösung unverteilter Rücklagen		1.945.070,27		2.901
22. Auflösung von Kapitalrücklagen		23.700.445,83		277
23. Auflösung von Gewinnrücklagen		15.124.836,21		7.637
24. Zuweisung zu unverteilter Rücklagen		-365.453,32		-297
Jahresgewinn		2.003,00		2
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		213.644,84		212
26. Bilanzgewinn		215.647,84		214

Die Umstellung des Stammkapitals auf Euro iSd 1. Euro-JuBeG wurde in der 43.o.Hauptversammlung beschlossen und beträgt nunmehr € 14.534.566,83 (vorher ATS 200.000.000,-). Das Stammkapital ist in 200.000 Stückaktien, die auf Namen lauten zerlegt. Die Aktionäre sind durch Übernahme von Aktien am Grundkapital wie folgt beteiligt:

	ATS	EUR	%
Stadt Graz	198.915.000,00	14.455.716,81	99,46%
Grazer Bau- und Grünland-Sicherungsgesellschaft m.b.H.	1.085.000,00	78.850,03	0,54%

Im Geschäftsjahr 2003 traten die Stadtgemeinde Salzburg, Stadtgemeinde Klagenfurt, Stadtgemeinde Innsbruck und Stadtgemeinde Eisenstadt ihr jeweiligen Aktien an der Grazer Stadtwerke AG mittels Aktienkaufverträgen an die Grazer Bau- und Grünlandsicherungsgesellschaft m.b.H. ab.

Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus den Vorstandsmitgliedern Mag. Dr. Wolfgang Messner, Sprecher des Vorstands, und DI Wolfgang Malik.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landesgerichtes für ZRS Graz unter FN 54309 t seit dem 3.3.1960 als Aktiengesellschaft unter der Firma „Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft“ eingetragen.

Die Gesellschaft wird - ausgenommen die Umsatzsteuer - beim Finanzamt Graz-Stadt unter der Steuernummer 974/0082 veranlagt. Die Verrechnung der Umsatzsteuer erfolgt über ein eigenes Konto, lautend auf „Stadtgemeinde Graz, Umsatzsteuer der Stadtwerke“ mit der Steuernummer 973/0349.

Die letzte abgabenrechtliche Prüfung erfolgte im Jahr 2002 und umfasste die Jahre 1998 – 2000.

Die in Organschaft verbundene Tochtergesellschaft Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH wurde aufgrund ihrer ständigen Verluste seitens der Abgabenbehörde ertragsteuerlich als Liebhaberei eingestuft, sodass die bisher im Rahmen der Gewinnermittlung bei der Gesellschaft erfassten Verluste ausgeschieden wurden.

Gegen die aufgrund der Betriebsprüfung ergangenen Körperschaftssteuerbescheide wurde das Rechtsmittel der Berufung eingebracht, welche mit Schriftsatz vom 15. Juli 2003 auf die Nichtberücksichtigung der Zuweisungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen betreffend die Vorstandsmitglieder eingeschränkt wurden. Diesbezügliche Berufungsvorentscheidungen sind noch nicht ergangen.

Der noch nicht bescheidmäßig festgesetzte vortragsfähige Verlust aus dem Jahr 2002 beträgt EUR 7.999.289,48. Daneben bestehen noch nicht ausgeglichene Verluste aus Investitionsfreibeträgen iHv EUR 153.199,84.

Die Benützungsabgabe ist gemäß der §§ 1 und 3 des Benützungsabgabengesetzes, LGBl.Nr. 5/1954 i.d.F. LGBl.Nr. 188/1969, von gemeindeeigenen oder in Form von Gesellschaften des Handelsrechtes geführten Betrieben, deren Anteile zu mehr als 50 % im Eigentum einer Gemeinde stehen, für die Benützung des öffentlichen Gemeindegrundes und des darüber befindlichen Luftraumes in Höhe von höchstens 3 % der „Bruttoeinnahmen“ zu entrichten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr für die Geschäftsbereiche Verkehr und Wasser die Benützungsabgabe mit TEUR 884 ermittelt und eine Rückstellung in dieser Höhe eingestellt.

Die Gesellschaft hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

- a) „Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Graz (Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 4,918.451,29,-; Jahresüberschuss 2003 € 3,854.462,19).

Diese Gesellschaft hält

- ◆ 100 % am Stammkapital der City-Light „Ankünder“ GmbH., Graz (Eigenkapital € 779.253,85, Jahresüberschuss 2003 € 1.344.288,22)
 - ◆ 100 % am Stammkapital der WERBE-UNION-PLAKATIERUNGS- und WERBEGESELLSCHAFT m.b.H., Graz (Eigenkapital € 52.247,28,-; Jahresüberschuss 2003 € 218.013,06)
 - ◆ 80 % am Stammkapital der PLAKAT „Ankünder“ GmbH., Graz (Eigenkapital € 37.000,-; Jahresüberschuss 2003 € 617.632,13)
 - ◆ 51 % am Stammkapital der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H., Graz (Eigenkapital € 217.382,98; Jahresüberschuss 2003 € 73.828,-)
 - ◆ 51 % am Stammkapital der MACRON Software Entwicklungs- und Marketing GmbH., Graz (Eigenkapital € 87.286,59; Jahresüberschuss 2003 € 44.995,07)
 - ◆ 51 % am Stammkapital der Proreklam-Europlakat, d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana
 - ◆ 51% am Stammkapital der Plakatiranje, d.o.o. Ljubljana
 - ◆ 60% am Stammkapital der Proreklam-Europlakat, d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Prishtina
 - ◆ 100% am Stammkapital der In-Reclam Progress, d.o.o., Ljubljana.
 - ◆ 49 % Europlakat-Proreklam d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb
- b) Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH., Graz
(Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 259.759,39; Jahresfehlbetrag 2003 € -8.416,41)
- c) Citykom Graz Telekommunikation GmbH., Graz
(Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 56.836,98; Jahresfehlbetrag 2003 € -4.079,60)
- d) Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH., Graz
(Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 8.169.786,19, Jahresfehlbetrag 2003 € -2.546.030,59)
- e) Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH, Graz
(Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 64.228.146,02; Jahresfehlbetrag 2003 € - 23.811.327,07)
- Diese Gesellschaft hält:
- 49 % am Stammkapital der Energie Graz GmbH, Graz
 - 49 % am Gesellschaftskapital der Energie Graz GmbH & Co KG, Graz
 - 100 % am Stammkapital der WDS Wärmedirektservice der Grazer Stadtwerke Gesellschaft m.b.H., Graz
 - 47,5 % am Stammkapital der Grazer Energieagentur GmbH, Graz
 - 33 % am Stamm der Arge Kraftwerk Puntigam, Graz
 - 2,419 % am Grundkapital der EXAA Energie Exchange Alpen Adria, Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, Graz
 - 0,44% am Grundkapital der AGCS Gas Clearing and Settlement AG
 - 0,46 % am Grundkapital der APCS Power Clearing and Settlement AG, Wien

- EGE-Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke reg.Gen.m.b.H., Wien (Geschäftsanteile in Höhe von ATS 18.000,--)
- f) Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft, Graz
(Anteil am Grundkapital 99,98 %; entspricht einem Anteil am Grundkapital von € 280.379,06, Buchwert der Beteiligung per 31.12.2002 € 1.632.632,13)
- g) STYRIAN AQUA SERVICE GmbH
(Anteil am Stammkapital 100 %; Eigenkapital € 49.602,91; Jahresfehlbetrag 2003 € -18.147,57)
- g) Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H., Bruck/Mur
(Anteil am Stammkapital 71,50 %; Eigenkapital € 96.485,27, Jahresüberschuss 2003 € 813,11)
- h) Grazer Schlepplbahn Gesellschaft m.b.H., Graz
(Anteil am Stammkapital 76,2 %; Eigenkapital € 57.116,75; Jahresüberschuss 2003 € 813,11)
Zwischen der Muttergesellschaft Grazer Stadtwerke Aktiengesellschaft und den Tochtergesellschaften „Ankündener“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H., Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH, Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft und Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH, bestehen Vollorganschaften und es wurden diesbezügliche Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen, in denen sich die Grazer Stadtwerke AG verpflichtet Gewinne und Verluste dieser Tochtergesellschaften zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH., Graz
(Anteil 49 % am Stammkapital, Eigenkapital € 6.168.781,00; Jahresabschluss 2003 € 784.173,34)
Diese Gesellschaft hält:
- 51 % am Stammkapital der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH, Graz
 - 51 % am Gesellschaftskapital der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG, Graz
- b) Grazer Kabel TV Gesellschaft m.b.H., Graz
(Anteil 26 % am Stammkapital, Eigenkapital € 199.000,40, Jahresüberschuss 2002 € 116.661,13; Ein Jahresabschluss 2003 liegt noch nicht vor)
- c) Styrian Airways Beteiligungs AG
(Anteil 3 % am Grundkapital)
- d) Styrian Airways Beteiligungs AG & CO KEG, Graz
(Kommanditanteil: € 189.000,--; Eigenkapital € 3.852.175,31, Jahresfehlbetrag 2002 € -935.824,69; Ein Jahresabschluss 2003 liegt noch nicht vor)

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer inkl. der abgeordneten Gemeindebediensteten betrug 1.199 davon 381 Angestellte und 818 Arbeiter.

Die Teilbetriebe Strom, Gas und Fernwärme der Grazer Stadtwerke AG wurden gemäß Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 17. Dezember 2002 rückwirkend zum 1. August 2002 in die Energie Graz GmbH unter Anwendung des Artikel VI UmgrStG gemäß §§ 1 Abs.

2 Ziff. 2 und 17 SpaltG abgespalten. Die Eintragung der Abspaltung in das Firmenbuch erfolgte per 31.12.2002.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2002 sind daher die Aktiv- und Passivposten der Teilbereiche Strom, Gas und Fernwärme nicht mehr enthalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 beinhaltet jedoch die Geschäftigkeit der Energiebereiche Strom, Gas und Fernwärme bis zum 31. Juli 2002.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 242 HGB vorgenommen.

Der Buchwert der **immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen** zum 31.12.2003 verteilt sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	T	€
Verkehrsbetriebe	119.726,50	
Informationstechnik	17.349,90	
Wasser	92.924,90	
Bestattung	5.779,10	
<u>Zentraler Bereich</u>	<u>11.283,60</u>	
Summe Immaterielles- und Sachanlagevermögen	247.064,00	
<u>zuzüglich Finanzanlagevermögen</u>	<u>410.158,10</u>	
Summe Anlagevermögen	657.222,10	

Im Posten **Rechte** sind geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von T€ 2.393,10 (31.12.2002: T € 2.707,40) an die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. für den Erwerb eines Wasserbezugsrechtes enthalten.

Die Veränderungen der **Beteiligungsansätze** betreffend **verbundene Unternehmen** ergeben sich wie folgt:

Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH:

Die Veränderung des Beteiligungsansatzes um 439,0 T€ resultiert aus der Akkontierung von Gesellschafterzuschüssen gemäß Finanzierungsvertrag vom 9. Juli 2001 in Höhe von 321,7 T€ (Stadt Graz 160,9 T€ und Grazer Stadtwerke AG 160,8 T€) und aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung in Höhe von 760,7 T€. Dies entspricht der Auflösung der nicht gebundenen Kapitalrücklage in dieser Gesellschaft.

Grazer Schlepfbahn Gesellschaft m.b.H.:

Mit Abtretungsvertrag vom 8. Juni 2003 erwarb die Grazer Stadtwerke AG einen Geschäftsanteil in Höhe von 2,2 T€. Somit erhöht sich der Beteiligungsansatz an dieser Gesellschaft auf 76,2 %.

Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH:

Mit Gesellschaftsvertrag vom 9. April 2003 wurde die Energie Graz GmbH (vormals Energie Graz Management GmbH) gegründet. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafter.

terin an der durch Umwandlung gemäß § 5 UmwG aus der Energie Graz GmbH hervorgehenden Energie Graz GmbH & Co KG. Der 49%ige Geschäftsanteil in Höhe von 17,2 T€ wurde zur Gänze einbezahlt. Der nach § 202 Abs. 1 HGB aus dem gleichzeitigen Verkauf abgeleitete Wert des Anteils (88.000,0 T€) wurde mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert auf Basis eines Gutachtens bewertet. Die außerplanmäßige Abschreibung iHv TEUR 23.000 wurde unter der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen ausgewiesen.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen langfristige Finanzierungen für Investitionen in der City-Light „Ankündener“ GmbH. Davon haben 420,7 T€ eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Als **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verrechnungsforderungen an die „Ankündener“ Steiermärkische Ankündigungs-GmbH. (T€ 4.038,90) an die City-Light „Ankündener“ GmbH (T€ 12.774,90), an die Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH (T€ 416,0), an die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd GmbH (T€ 265,1), an die Grazer Schlepfbahn Ges.m.b.H. (0,6 T€), an die Citykom Graz Telekommunikation GmbH (0,4 T€) und an die Styrian Aqua Service GmbH (74,8 T€) ausgewiesen. Insgesamt sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 585,1 T€ enthalten.

Der Posten **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** betrifft Verrechnungen mit der AEVG Abfall- Entsorgungs- und Verwertungs GmbH (T€ 24,1) und Verrechnungen mit der EGE - Einkaufsgenossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke reg.Gen.m.b.H. (11,5 T€). Diese sind zur Gänze sonstige Forderungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten an wesentlichen Positionen:

Noch nicht verrechenbare Lieferungen und Leistungen (T€ 9.820,7) saldiert mit erhaltenen Anzahlungen auf Lieferungen und Leistungen (T€ 7.512,4) - somit T€ 2.168,3, Vorauszahlungen an das Personal (T€ 2.735,6), Forderungen an die Stadt Graz (T€ 6.028,80), Forderungen an die Österreichische Kommunalkredit AG (T€ 616,80), Abgrenzung von Wertpapierverträgen (T€ 1.905,10) und Forderungen aus Steuern (T€ 3.108,20).

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten:

Steuerabgrenzung: Vom Jahressteueraufwand 2003 wurden 106,3 T€ gem. § 198 Abs. 10 HGB der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt.

Sonstige Abgrenzungsposten: diese bestehen aus aktivierten Geldbeschaffungskosten, welche über die jeweilige Kreditlaufzeit aufgelöst werden (T€ 69,8) und aus abgegrenzten Mietvorauszahlungen (T€ 26,1).

Durch Beschluss der 43. ordentlichen Hauptversammlung vom 18.11.2003 wurde der **Bilanzgewinn 2002** in Höhe von € 213.644,84 auf neue Rechnung vorgetragen.

Als **nicht gebundene Kapitalrücklage** werden durch die Stadt Graz gewährte Gesellschafterzuschüsse für Investitionen bei der Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH und für Investitionen im öffentlichen Verkehr ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die die Zuschüsse gewährt wurden.

Aufgrund der Abspaltung des Vermögens und der Schulden der Energiebereiche wurden 196.812,1 T€ in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt. Der Großmutterzuschuss an der Energie Graz GmbH & Co KG steht mit 65.000,- T€ zu Buche.

Die Auflösung in Höhe von 23.000,0 T€ erfolgte analog der außerplanmäßigen Abschreibungen des Anteils an der Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH.

Der **Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG** wurde im Berichtsjahr in der Höhe von T€ 8,1 gebildet. Für innerhalb der gesetzlichen Behaltefrist ausgeschiedene Vermögensgegenstände mussten Auflösungen von T€ 5,7 vorgenommen werden. Der Investitionsfreibetrag 1999 wurde nach Ablauf der Bindungsfrist gewinnerhöhend aufgelöst.

Der Stand zum 31.12.2003 verteilt sich auf die Jahre wie folgt:

2000	€	1.779.923,09
2001	€	1.228.895,20
2002	€	153.199,84
2003	€	8.134,29

Bei den **Rückstellungen für Abfertigungen** weist die versicherungsmathematische Kontrollrechnung unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % p.a. gegenüber dem vereinfachten Ansatz gemäß § 211 Abs. 2 HGB eine Abweichung von 11,3 % aus.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** an die Stadt Graz für die abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse (T€ 49.128,20), Kostenersätze für Treuegelder (T€ 113,7) und Kostenersätze für Jubiläumsgelder (T€ 27,8).

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Benützungsabgabe (T€ 883,8) für 2003 und die Körperschaftssteuer für 2001 aufgrund der Feststellungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2000-2001 (T€ 1.938,9).

In den **sonstigen Rückstellungen** sind u.a. die Rückstellungen, für Jubiläumsgelder (T€ 2.091,0), für noch nicht konsumierte Urlaube, Dienstfreigaben und Zeitguthaben (T€ 4.464,8), für Leitungsumlegungen im Zuge des Ausbaues der Koralmbahn gemäß Generalübereinkommen mit der Bundesbahn (T€ 593,0) und für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 74,0) enthalten.

Als **Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährungen von Nichtkreditinstituten** werden Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand (T€ 456,0) ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen vor allem langfristige Kredite in Höhe von T€ 17.435,10 und Zwischenbankausleihungen über den Jahresultimo in Höhe von T€ 161.127,1, wovon T€ 13.429,9 an Konzernbetriebe weiterverliehen wurden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der Schöckelseilbahn AG (T€ 127,0), gegenüber der Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH. (T€ 1,192,2) gegenüber der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. (T€ 23,3) und gegenüber der Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH (T€ 0,6).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten an wesentlichen Posten: Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 1.577,70, Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen T€ 1.814,4 Kautionen und Verbindlichkeiten aus Endabrechnungen T€ 948,7, Zinsenabgrenzungen T€ 54,8 und Verbindlichkeiten gegenüber der Steirischen Verkehrsverbund GmbH (T€ 587,4).

Die **passive Rechnungsabgrenzung** betrifft Mietvorauszahlungen der Telering Telekom Service GmbH.

Unter den **Haftungsverhältnissen** werden erfasst:

- die Gesamthaftung für Ansprüche aus Gewährleistungen und Zusagen gemäß § 880 a ABGB der **Energie Graz GmbH** gemäß Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 17. Dezember 2002 in Höhe von 30.000,0 T€

- die möglichen Inanspruchnahmen aus einer Rückzahlungsgarantieerklärung für einen Kredit der **Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd GmbH** bei der Bank Austria AG in Höhe von 7.267,3 T€ (Kreditstand per 31.12.2003: 4.360,4 T€),
- die Haftungsübernahme für gewährte Förderungen bei der **Grazer Schlepplbahn GmbH** in Höhe von 21,1 T€ und
- die Haftungsübernahmen für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim **Wasserverband Umland Graz** in Höhe von 1.642,8 T€,

Der unter der Bilanz ausgewiesene **Fehlbetrag** beträgt für die **Pensionsrückstellung** T€ 2.428,0 und für die **Rückstellungen für Kostenersätze** T€ 3.153,10.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich in Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (T€ 73.930,6), in Erlöse aus Kundenaufträgen (T€ 3.987,9) und in Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (T€ 1,568,6).

Die gesamten Umsatzerlöse werden den verschiedenen Geschäftsbereichen wie folgt zugeordnet:

	<u>T €</u>
Verkehrsbetriebe	40.147,3
Informationstechnik	3.333,0
Wasser	22.052,7
Bestattung	5.412,3
Zentraler Bereich	8.541,8

Die **Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen** resultieren aus den erzielten Verkaufserlösen in Höhe von T€ 756,8 abzügl. der Restbuchwerte der abgegangenen Sachanlagen in Höhe von T€ 288,7.

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten den Wasser-Investitionszuschlag (T€ 2.554,6), Mahn-, Sonder- und Mehrgebühren (T€ 826,0), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (T€ 2.164,0), Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln (T€ 5.634,9), Kursgewinn (6.863,4 T€), Optionsprämien (1.639,1 T€) sowie sonstige Erträge (3.051,0)T€.

Der Posten **Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen** gliedert sich in Materialverbrauch (T€ 7.238,0), Wasserbezugskosten (T€ 1.868,8) und Fremdleistungen für die Weiterführung der Autobuslinien (T€ 5.031,8).

In den **Aufwendungen für Abfertigungen** sind enthalten: T€ 1.032,8 für Abfertigungszahlungen, saldiert mit T€ 487,8,1 aus der Dotierung der Abfertigungsrückstellung; T€ 28,7 für Treuegeldzahlungen, vermindert um T€ 29,1 aus der Auflösung der Rückstellung für Treuegelder, T€ 14,2 für Beiträge für Mitarbeiter-Vorsorgekassen.

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** beinhalten im wesentlichen: T€ 11.521,2 für Pensionszahlungen und Zahlungen an Pensionskassen saldiert mit Pensionsbeitragszahlungen und Rückersätzen durch Sozialversicherungen in Höhe von T€ 1.371,3, Auflösung zur Pensionsrückstellung T€ 913,1 und T€ 4.003,6 aus der Auflösung der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen.

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte in Höhe von T€ 35,6 enthalten.

Die Ruhebezüge für ehemalige Vorstandsdirektoren bzw. deren Witwen betragen T€ 426,1.

Durch die Trennung der Zuführungen zu den Sozialkapitalrückstellungen in eine Personal- und Zinsenkomponente kam es im Bereich des Personalaufwandes zu Auflösungen; die im Finanzaufwand ausgewiesene **Zinsenkomponente** für das Sozialkapital beträgt T€ 7.685,3.

Die im Personalaufwand enthaltenen **Kostensätze an die Stadt Graz** verteilen sich wie folgt:

Löhne und Gehälter	T€	1.252,3
Ruhe- und Versorgungsgenüsse	T€	1.189,0
Treue- und Jubiläumsgelder	T€	13,0
Sozialaufwendungen	T€	217,2

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gliedern sich in :

Steuern, außer Steuern vom Einkommen, diese beinhalten im wesentlichen die Benützungsabgabe in Höhe von 883,8 T€ und Grundsteuern 108,6,0 T€,

und **übrige**; diese enthalten an wesentlichen Aufwendungen: Fremdleistungen (6.590,0 T€ vermindert um Subventionen in Höhe von 922,9 T€); Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen (35,6 T€), Mieten und Pachten einschließlich des Leasingaufwandes (2.652,5 T€), Versicherungen (756,2 T€), Rechts- Prüfungs- und Beratungskosten, Gutachten (1.099,3 T€, Energie- und Wasserverbrauch (438,8 T€) und Büro- und Geschäftsausstattung und deren Instandhaltung (879,5 T€).

Die **Erträge aus Beteiligung** beinhalten: 334,6 T€ aus der Gewinnausschüttung der AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH und 32,8 T€ aus der Gewinnausschüttung der Grazer Kabel-TV GmbH & Co KG.

In den **Aufwendungen aus Finanzanlagen** sind enthalten:

a) Abschreibungen		
Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH.	T€	760,7
Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH	T€	23.000,0
Styrian Airways Beteiligung AG	T€	16,5
Styrian Airways Beteiligung AG & Co KEG	T€	148,5
Wertpapiere des Anlagevermögens (Spezialfonds)	T€	308,1
b) Organschaftsabrechnungen		
Schöckelseilbahn AG	T€	161,1
Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH.	T€	1.260,8
c) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	T€	17,2

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten vor allem Bank- und Kreditzinsen in Höhe von T€ 1.287,7 und die Zinsenkomponente in Höhe von 7.685,3 der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Treue- und Jubiläumsgelder sowie Kostensätze.

Im **außerordentlichen Aufwand** wird die Zuführung zu den Rückstellungen für Kostensätze für die zum Dienst bei der Grazer Stadtwerke AG abgeordneten Gemeindebediensteten ausgewiesen.

Die **Auflösung unverteuerter Rücklagen** betrifft die Auflösung des Investitionsfreibetrages 1999 gemäß § 10 EStG nach Ablauf der Bindungsfrist in Höhe von T€ 1.669,4 die Auflösung von Investitionsfreibeträgen aus 1999 infolge Anlagenabgang in Höhe von T€ 5,7 und die Auflösung von übertragenen stillen Reserven gemäß § 12 EStG in Höhe von T€ - 270,0.

Die **Auflösung von Kapitalrücklagen** resultiert aus gewährten Gesellschafterzuschüssen der Stadt Graz für Investitionen für den öffentlichen Verkehr (T€ 253,8) und Investitionen bei der Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH (T€ 446,6,7) die analog der Abschreibungen dieser Anlagegüter vorgenommen wird und aus der Auflösung des Großmutterzuschusses an der Energie Graz GmbH & Co KG in Höhe von 23.000,0 T€.

Die **Zuweisung zu versteuerten Rücklagen** setzt sich aus der Zuweisung zum Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG in Höhe von T€ 8,1 und aus der Übertragung stiller Rücklagen gem. § 12 EStG auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 357,3 zusammen.

Die Veränderungen der unverteuerten Rücklagen haben keine Auswirkung auf die Steuern vom Einkommen und Ertrag.

III. Lagebericht

Der Unternehmensauftrag war und ist es, unter geänderten Rahmenbedingungen die Weichen für eine gesicherte Stadtwerke-Zukunft zu stellen. Die Strategie: Die Grazer Stadtwerke AG weiterhin als verlässlichen Partner, vielseitigen Dienstleistungsanbieter und innovatives Unternehmen zu positionieren.

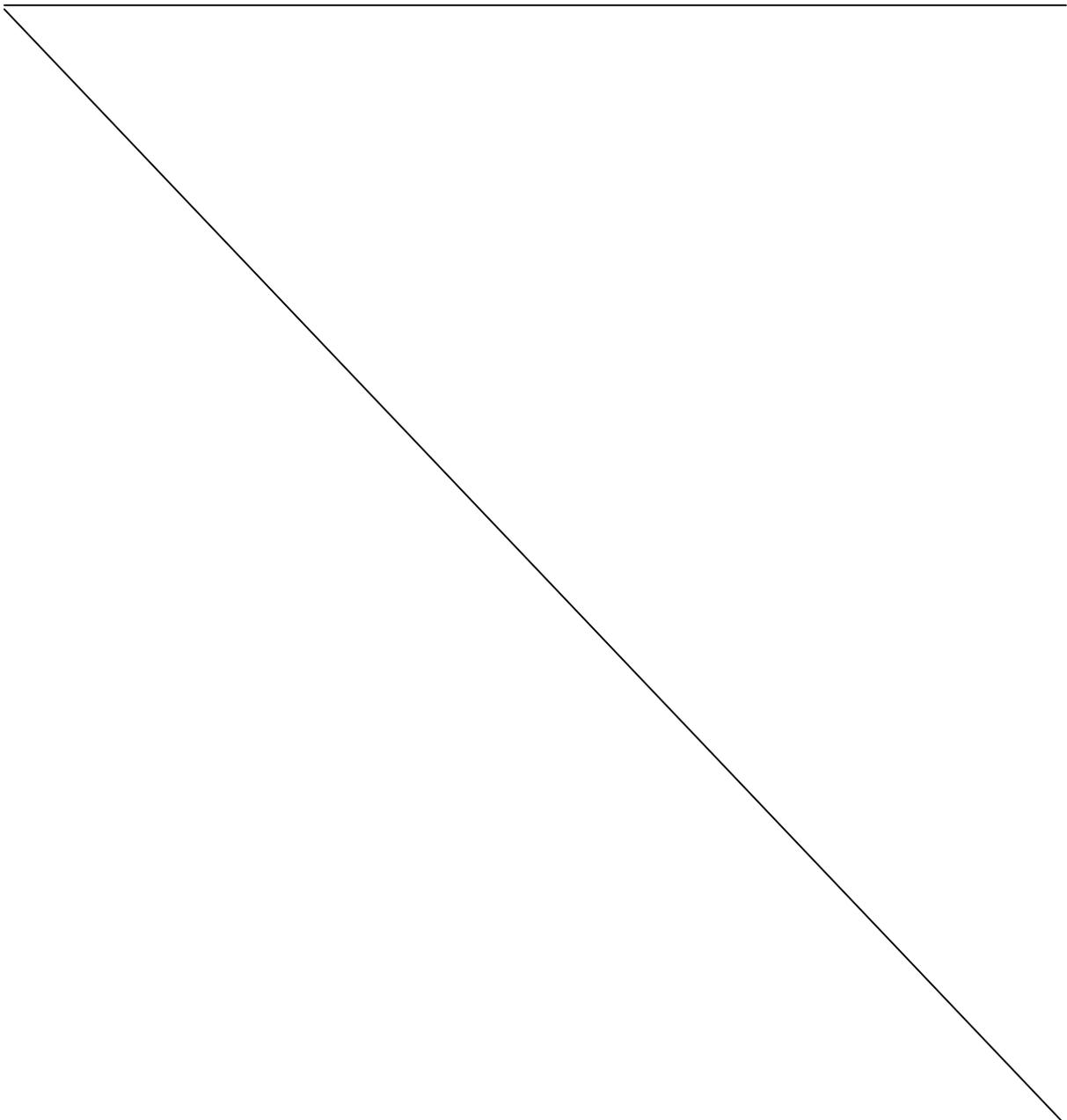
Das Erfolgspotenzial liegt dabei in den Kerngeschäftsfeldern Verkehr, Öko-Service, Kommunikation und Werbung sowie Energie und Kommunales Service.

Die konsequente Umsetzung der Projekte im Rahmen des Management-Change-Prozesses war ausschlaggebend, dass bereits erste Erfolge erzielt werden konnten. Insgesamt wurden 8 Leitprojekte beauftragt – in den Bereichen Flughafen, Informationstechnik, Wasser und Verkehr haben sich – in Abstimmung mit dem Eigentümer, der Stadt Graz – realistische Zukunftsbilder ergeben.

- Der Flughafen Graz wird die Kerngeschäftsfelder sinnvoll ergänzen und mit einer zu erwartenden Rendite von etwa sieben Prozent zu einem neuen strategischen Infrastrukturprojekt werden.
- Im Bereich Verkehr wurde dem Ziel einer Ergebnisverbesserung durch neue Geschäftsfelder sowie erfolgreicher Nutzung von Marktnischen im Busbereich deutlich näher gerückt. Mit einem verbesserten Linienkonzept kann man den Öffentlichen Verkehr in Zukunft einerseits kostenmäßig attraktiv, andererseits an den Bedarf der Kunden angepasst gestalten.
- Die Synergieeffekte aus der Zusammenlegung der IT- und Telekomleistungen werden in Zukunft durch noch professionellere Angebote auf dem IT-Sektor bedeutende Vorteile für die Kunden bringen. Die Expansion des Tätigkeitsfeldes konnte über den bisherigen Betreuungsbereich Stadt Graz erfolgreich ausgedehnt werden.
- Freizeitbetriebe und Immobilienentwicklung sollen zu einem zukunftsorientierten und ertragreichen Geschäftsfeld entwickelt werden.
- Das überregionale Anbieten von Wasserdienstleistungen im Umfeld der Grazer Stadtwerke AG ist mit Gründung der Styrian Aqua Service GmbH im Jahr 2003 erfolgreich angelaufen. Die Leadfunktion der Grazer Stadtwerke AG im Bereich Wasser soll durch Entwicklung neuer Geschäftsfelder, Nutzung der Synergien zwischen Wasserversorgung und Wasserdienstleistungen im überregionalen Markt sowie Ausbau des Tätigkeitsfeldes in den Märkten Südösterreich, Slowenien, Kroatien und Serbien unterstützt werden.

- Der Bereich Bestattung ist weiterhin Marktführer in der Steiermark. Im Umfeld einer „Zwei-Markenstrategie“ werden nun Aktivitäten zum Halten bzw. zur Rückeroberung von Marktanteilen in Graz bzw. zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit im überregionalen steirischen Wirtschaftsraum gesetzt.
- Die strategische Überlegungen im Bereich Kommunikation und Werbung richten sich einerseits auf eine Stabilisierung der Marktführerschaft in der Steiermark, andererseits auf eine weitere Expansion im Wirtschaft Südost.
- Die Übernahme weiterer Geschäftsfelder, die das Kerngeschäft sinnvoll ergänzen, wird intensiv verhandelt – durch solche zusätzliche Erträge ist ein Erfolgskurs und eine Expansion unseres Unternehmens möglich.

Die geplanten Projekte im Rahmen der notwendigen strategischen Neuausrichtung sind gut angelaufen. Allen voran das „Change Management-Projekt“, das einen umfassenden Veränderungsprozess im Unternehmen steuert und die Grundlage für eine Neuausrichtung zu einem führenden, modernen städtischen Dienstleistungsunternehmen bildet. Dank dem Engagement der Mitarbeiter können in einigen Bereichen bereits nachhaltige Erfolge verbuchen werden.



Die wichtigsten Betriebs- und Leistungsdaten 2003:

VERKEHRSBETRIEBE					
	STRASSEN- BAHN	AUTOBUS	SCHLOSSBERG STANDSEILBAHN	SCHLOSSBERG AUFZÜGE	GESAMT
Fahrgäste	52 286 152	38 630 621	330 478	412 028	91 658 277
Anderung gegenüber Vorjahr	2,3 %	5,6 %	53,1 %	45,9 %	3,9 %
Zugkilometer	3 186 944	8 475 581			11 642 505
Anderung gegenüber Vorjahr	-0,4 %	1,4 %			0,9 %
Fahrten			17 138		17 138
Anderung gegenüber Vorjahr			10,4 %		10,4 %

WASSER	
Erzeugung/Förderung	13 873 775 m³
Bezug	5 029 435 m³
Summe Aufbringung	18 903 210 m³
Anderung gegenüber Vorjahr	3,9 %
Nutzabgabe	18 739 088 m³
Anderung gegenüber Vorjahr	1,9 %
Verluste (Aufbringung minus Nutzabgabe)	2 184 124 m³
Verluste	11,4 %
Hochstlast	75 356 m³/d
Benutzungsdauer der Höchstlast	251 d
Kundenanlagen	28 601

BESTATTUNG				
	ERDBE- STATTUNGEN	FEUERBE- STATTUNGEN	EXHUMIER/ FERN- ÜBERFÜHRUNGEN	GESAMT
Bestattungsaufträge	1 984	1 561	192	3 717
Anderung gegenüber Vorjahr	-3,0 %	5,5 %	-2,5 %	0,4 %
Urnenbeisetzungen				1 387
Anderung gegenüber Vorjahr				6,7 %

INFORMATIONSTECHNIK	
Fernmeldernetz (Cu)	421 km
Anderung gegenüber Vorjahr	2,9 %
Lichtwellenleiter (LWL)	338 km
Anderung gegenüber Vorjahr	14,3 %
Kundenanbindungen	351 Stück
Anderung gegenüber Vorjahr	68,8 %

V. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2003:**KONZERN-GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG**
für die Zeit vom 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		104.203.153,48		166.016
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		29.255,60		346
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.403.670,02		3.394
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	476.783,66		1.142	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	332.122,48		181	
c) Übrige	<u>22.405.689,10</u>	23.214.595,24	<u>16.108</u>	17.431
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
a) Materialaufwand	8.630.557,47		45.175	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.472.620,18</u>	-18.103.177,65	<u>8.136</u>	-53.311
6. Personalaufwand				
a) Löhne	29.158.759,95		31.912	
b) Gehälter	18.502.701,40		20.779	
c) Aufwendungen für Abfertigungen	661.576,76		1.008	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	5.284.837,22		10.265	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	12.827.302,82		14.377	
f) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>396.978,36</u>	-66.832.156,51	<u>406</u>	-78.747
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	18.606.882,30		24.660	
	<u>-1.211.531,78</u>	-17.395.350,52	<u>-1.175</u>	-23.485
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 21 fallen	1.586.033,12		1.982	
b) Übrige	<u>23.819.845,84</u>	-25.405.878,96	<u>26.830</u>	-28.812
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)		2.114.110,70		2.832
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.154.429,65		1.557
11. Erträge aus übrigen Beteiligungen		367.415,83		23
12. Erträge aus anderen Wertpapieren		9.182.643,68		2.694
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.902.394,15		558
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		3.481.945,46		1
15. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-18.295.601,76		0
16. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon aus Abschreibungen EUR 579.391,21 (2002 TEUR 4.688)		-761.158,99		-4.756
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-9.629.030,88</u>		<u>-10.782</u>
18. Zwischensumme aus Z 10 bis 17 (Finanzergebnis)		-12.596.962,86		-10.705
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-10.482.852,16		-7.873
20. außerordentliche Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis		-25.219.007,00		-256
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		-1.038
22. Jahresfehlbetrag		-35.701.859,16		-9.167
23. Anderen Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile		-137.918,65		-185
24. Auflösung von Kapitalrücklagen		24.224.990,62		499
25. Auflösung von Gewinnrücklagen		<u>11.828.433,03</u>		<u>8.855</u>
26. Jahresgewinn		213.645,84		2
27. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.002,00		0
28. Bilanzgewinn		215.647,84		2

Die Einzelabschlüsse folgender gemäß § 228 Abs. 3 HGB verbundener Unternehmen werden voll konsolidiert:

- Teilkonzern „Ankünder“ Steiermärkische Ankündigungs-Gesellschaft m.b.H.
- City-Light „Ankünder“ GmbH
- WERBE-UNION-PLAKATIERUNGS- und WERBEGESELLSCHAFT m.b.H.
- PLAKAT „Ankünder“ GmbH
- GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H.
- MACRON Software Entwicklungs- und Marketing GmbH
- Teilkonzern Proreklam-Europlakat, d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Ljubljana
 - In Reklam Progress d.o.o., Ljubljana
 - Plakatoranje d.o.o., Ljubljana
 - Proreklam-Europlakat Prishtina, Kosovo
- Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
- Citykom Graz Telekommunikation GmbH
- Freizeitbetriebe der Grazer Stadtwerke GmbH
- Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH
- Schöckelseilbahn Aktiengesellschaft, Graz
- Styrian Aqua Service GmbH
- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H.

Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung wurde die Grazer Schlepplbahn Gesellschaft m.b.H. nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum anteiligen Vermögen nach der Buchwertmethode ausgewiesen. Folgende Beteiligungen wurden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

- AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH
- Europlakat-Proreklam, d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb
- Energie Graz GmbH (Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der Gründung per 09.04.2003)
- Energie Graz GmbH & Co KG (Erstkonsolidierung per 01.01.2003)

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH & Co KG beträgt € 91.963.289,94 und stellt einen Firmenwert dar. Im Geschäftsjahr erfolgte die außerplanmäßige Abschreibung dieses Firmenwertes um € 23.000.000,00. Die Nutzungsdauer des Firmenwertes wird auf 20 Jahre geschätzt. Die Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH führt zu keinem Unterschiedsbetrag.

Die übrigen in der Unternehmensgruppe der Grazer Stadtwerke AG dargestellten Beteiligungen wurden unter Anwendung des § 263 Abs. 2 HGB aufgrund der Beteiligungshöhe bzw. des fehlenden wesentlichen Einflusses auf die Geschäfts- und Firmenpolitik dieser Gesellschaft nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angeschafften **immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die, soweit abnutzbar, um planmäßige und erforderlichenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert sind.

In den Herstellungskosten selbsterstellter **Sachanlagen** werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** erfolgen linear und werden über einen Zeitraum von 4 Jahren (EDV-Anlagen) bis zu 50 Jahren (Gebäude) vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 400,- werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Ausgenommen davon ist der Bereich der Zähler und Meßgeräte, deren Abschreibungen der Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen werden. Für die Gleisanlagen der Straßenbahn sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Ausnahme der Büromaschinen bestehen Festwerte im Sinne des § 209 Abs. 1 HGB.

Die für die Anschaffung und Herstellung von Sachanlagen gewährten **Investitionszuschüsse** werden auf der Passivseite ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Beteiligungen** an nicht in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten, bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgt unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips, wobei der Buchwert der Vorräte mit Hilfe des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens errechnet wird. Im Bereich des Lagermaterials wird bei geringer Umschlaghäufigkeit in Einzelfällen eine Abwertung vorgenommen. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt; dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Es wird von der Wahlmöglichkeit des § 198 Abs. 10 HGB Gebrauch gemacht und eine Abgrenzung für die erwartete zukünftige Steuerentlastung unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die **Baukostenzuschüsse** werden in der Höhe, die der Aktivierung der Sachanlagen entspricht, für die sie geleistet werden, passiviert und über 35 Jahre verteilt aufgelöst.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** sind entsprechend des in § 211 Abs. 2 HGB vorgesehenen Vereinfachungsverfahrens konzerneinheitlich mit 45 % der zum Bilanzstichtag bestehenden fiktiven Ansprüche angesetzt. Für Dienstnehmer, die am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres das 50. Lebensjahr vollendet haben, erhöht sich das prozentuelle Höchstausmaß auf 60 Prozent.

Für die Anwartschaften der Vorstandsmitglieder wird die Abfertigungsrückstellung nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 6 % p.a. gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, für Anwartschaften auf Pensionen nach dem Teilwertverfahren, auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 6 % p.a. berechnet. Unter Berücksichtigung des Sozialrechtsänderungsgesetzes 2000 werden als Pensionsalter 60 Jahre bei Frauen und 65 Jahre bei Männern angenommen. Als Basis zur Berechnung der Pensionsrückstellung dienen die „AVÖ 1999-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung -Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Arbeiter/Angestellte.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** für die zum Dienst bei der Konzerngruppe der Grazer Stadtwerke AG abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse, für Jubiläumsgeldzahlungen und für Treueentschädigungen. Diese Rückstellungen werden auf Grund geänderter Verhältnisse in voller Höhe des gemäß § 211 Abs. 2 HGB gebotenen Ausmaßes in Ansatz gebracht. Die Zuführung in Höhe von

25.219,00 T€ wird im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen. Die Berechnungen erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder.

Der **Fehlbetrag zu den Rückstellungen für Pensionen und Kostenersätze** gemäß den Übergangsbestimmungen Artikel X Abs. 3 RLG wird unter der Bilanz ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** für Kollektivvertragsbedienstete werden mit ihrem versicherungsmathematischen Wert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % p.a. ausgewiesen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläums- und Treuegelder sowie Kostenersätze werden in eine **Personal-** und eine **Zinskomponente** getrennt. Die Berechnung der Zinskomponente erfolgt in der vereinfachten Weise, dass der in der Rückstellungsberechnung verwendete Zinssatz, d.s. 6 % p.a., auf den Rückstellungsbetrag zum Beginn des Geschäftsjahres angewendet wird.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wird erforderlichenfalls der höhere Stichtagskurs zur Bewertung herangezogen.

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** ist die Aktivierung von Wasserbezugsrechten von insgesamt (5.638,7 T€) bei der Grazer Stadtwerke AG im Rahmen der Erst- bzw. Folgekonsolidierungsmaßnahmen mit dem Passivposten **Baukostenzuschüsse** bei der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. gegengerechnet worden.

Als **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist der Beteiligungsansatz an der Grazer Schlepfbahn GmbH ausgewiesen.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** entwickelten sich im Berichtsjahr im Detail wie folgt:

	Stand 01.01.2003 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2003 €
AEVG Abfall-Entsorgungs und Verwertungs GmbH	2.988.634,72	56.044,26		3.044.678,98
Energie Graz GmbH, Graz	00,00	17.955,88		17.955,88
Energie Graz GmbH & Co KG, Graz	88.000.000,00	4.704.398,24	23.000.000,00	69.704.398,24
Eurolakat-Proreklam. d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb	3.561.100,31	276.607,02	106.080,50*	3.731.626,83
	94.549.735,03	5.055.005,40	23.106.080,50	76.498.659,92

Die **Anteile konzernfremder Gesellschafter** betreffen: Fremdanteile an der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. (283,1T€), an der GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation m.b.H. (106,9 T€), an der Plakat Ankünder GmbH (7,4 T€), an der Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH (44,7 T€) und an der Eurolakat-Proreklam, d.o.o. Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb (1.057,5 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

	Betrag des folgendes Geschäftsjahres in T€	Betrag der folgenden 5 Geschäftsjahre in T€
aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	4.479,30	19.557,60
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	<u>78,30</u>	<u>488,70</u>
	4.557,60	20.046,30

Unter den **Haftungsverhältnissen** werden erfasst:

- die Gesamthaftung für Ansprüche aus Gewährleistungen und Zusagen gemäß § 880 a ABGB der **Energie Graz GmbH & Co KG** gemäß Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 17. Dezember 2002 in Höhe von 30.000,0 T€
- die Haftungsübernahme für gewährte Förderungen bei der **Grazer Schlepplbahn GmbH** in Höhe von 21,1 T€ und
- die Haftungsübernahme für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim **Wasserverband Umland Graz** in Höhe von 1.642,8 T€

Durch die Einbeziehung des Jahresabschlusses der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. in den Konzernabschluss entfällt der Ausweis der Haftungen für Verbindlichkeiten dieses Unternehmens.

Der unter der Bilanz ausgewiesene **Fehlbetrag** beträgt für die **Pensionsrückstellung** 2.428,0 T€ und für die **Rückstellungen für Kostenersatz** 3.153,10 T€.

Die **Erträge aus assoziierten Unternehmen** betreffen Gewinnanteile an der Europlakat-Proreklam d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb (T€ 1.097,6) und an der AEVG, Abfall-Entsorgungs- und Verwertungsges.m.b.H. (T€ 56,0) und an der Energie Graz GmbH (0,8 T€).

Die **Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen** betreffen den Gewinnanteil (4.704,4 T€) sowie die außerplanmäßige Abschreibung an der Energie Graz GmbH & Co KG (-23.000 T€).

Der **Minderheitenanteil** am Jahresergebnis beinhaltet: Anteil Europlakat-Proreklam d.o.o., Unternehmen für Werbung und Reklame, Zagreb (-119,2 T€), Anteil Zentral-Wasserversorgung Hochschwab-Süd Gesellschaft m.b.H. (39,5T€), Anteil GMK Gesellschaft für Marketing und Kommunikation mbH (36,2 T€) und Anteil Macron Software Entwicklungs- und Marketing GmbH (22,0 T€).

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer inklusive der abgeordneten Gemeindebediensteten betrug 1.419, davon 452 Angestellte und 967 Arbeiter.

VI. Bestätigungsvermerk

Die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2003 sowie den Konzernabschluss geprüft und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt: „Die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss.“

VII. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003

Aufgrund der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes für den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie für den Konzernabschluss samt Lagebericht, beide für 2003, hat der Vorstand der Grazer Stadtwerke AG an den Aufsichtsrat den Antrag gestellt, die genannten Abschlüsse bzw, Berichte zu billigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen und hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23.6.2004 diesen Anträgen zugestimmt. Es kann der Hauptversammlung empfohlen werden, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 die Entlastung zu erteilen.

VIII. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss zum 31.12.2003 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von T€ 215.647,0 (Jahresgewinn 2003 in Höhe von T€ 2.002,-- zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr T€ 213.644,84) auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004

In der ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG vom 18.11.2003 wurde die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Graz zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 gewählt und damit ein Wechsel des Abschlussprüfers vorgenommen.

Entsprechend dem bei der Grazer Stadtwerke AG üblichen Turnus, wonach alle drei Jahre ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt, wird vorgeschlagen daher auch für das Geschäftsjahr 2004 die SOT Süd-Ost Treuhand Gesellschaft m.b.h, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Mariatroster Straße 21, 8043 Graz, zum Abschlussprüfer zu wählen.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 91/2002, im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht beschließen:

Die Vertreter der Stadt Graz in der am 13.7.2004 44. ordentlichen Hauptversammlung der Grazer Stadtwerke AG, StR.Mag.Dr.Wolfgang Riedler und StR.Mag.Dr.Christian Buchmann, werden ermächtigt, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

- 1.) Genehmigung und Feststellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht sowie des Konzernabschlusses samt Konzernlageberichts zum 31.12.2003
- 2.) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2003
- 3.) Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003
- 4.) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004
- 5.) Entschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags- Finanz- und Liegenschaftsausschusses am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: